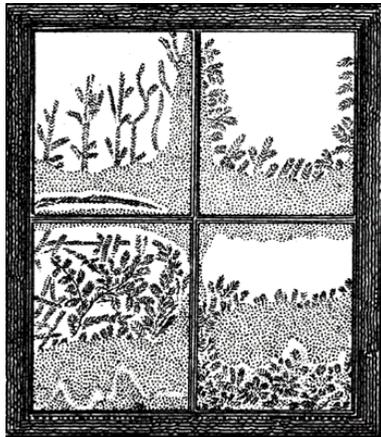


Mitwirkende

Miguel, der Sohn	Sebastian Theile
Paolo, der Vater	Daniel Stassen
Oma Mauritzia	Christin Schulze
Turrone-Verkäufer	Daniela Tröger
Erzähler	Katharina Scheithauer
Chöre	Grundkurse Musik 11 und 12, Schüler der Klassen 5, 8a, 9a, 10a und 10b
Klavier und Blockflöte	Kathrin Dietrich
Licht- und Tontechnik	Roni Fritzsche Matthias Erler Robert Schwope
Idee und Text	Oliver Bork
Prospektgestaltung	Janine Hilpert Ralph Wollny
Klavier, Blockflöte, Gitarre, Gesamtleitung	Ralph Wollny



Projektgruppe Weihnachtssingen

In diesem Jahr wurde das Weihnachtssingen erstmalig von einer Projektgruppe geplant und organisiert, die seit Mai diesen Jahres daran gearbeitet hat. In ihr trafen sich – anfangs 14-tägig, im neuen Schuljahr dann wöchentlich – die Mitglieder jeweils in den Pausen bzw. zu anderen außerhalb der Unterrichtszeit liegenden Terminen und berieten darüber, wie das Weihnachtssingen 2004 ablaufen, was es beinhalten sollte und mit welchem Aufwand und welchen Mitteln dies zu realisieren ginge.

Nachdem sich ursprünglich 16 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-12 gemeldet hatten, verblieben davon bis in die „heiße Phase“ nur Janine Hilpert und Oliver Bork aus der 11. Klasse, Kathrin Dietrich, Maria Warmuth, Christian Altenburger und Roni Fritzsche aus der Klasse 9a. Diese trugen dann dafür Sorge, dass das Programm, so, wie Sie es heute erleben konnten, erdacht, erprobt und erarbeitet wurde. Das fing beim Informieren über Weihnachtsbräuche im Ausland an, ging mit Gedanken über den Ablauf der Veranstaltung und verschiedene Vorschläge für die zu spielende Geschichte weiter und endete mit der Auswahl der Lieder, dem Erstellen des Programmheftes, dem Beschaffen der Texte, Noten, Kullissen, Requisiten, Bilder, Folien, Geräte, Sänger, Spieler und nicht zuletzt den Proben.

Auch der mitwirkende Chor besteht dieses Jahr ausschließlich aus Freiwilligen, die für Sie die vielen Lieder einstudiert und mehrfach geübt haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest.

Die Schülerinnen und Schüler des Freien Gymnasiums Penig, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitung des FGP.

Zeit für Liebe und Gefühl,
heut bleibt es nur draußen kühl,
Kerzenschein und Apfelduft,
ja, Weihnachten liegt in der Luft.

**Liebe Eltern, Großeltern, Bekannte und Gäste,
wir möchten Sie recht herzlich zu unserem Weihnachtssingen im Schuljahr 2004/2005 begrüßen. Wir hoffen, dass Ihnen unser Programm gefallen wird und wir Ihnen damit eine kleine Freude in der Vorweihnachtszeit bereiten können.**

Nähere Informationen zum Programm sowie Hintergrundinformationen zu seinen Inhalten soll Ihnen dieses Prospekt bieten.

Natürlich können und sollen Sie auch dieses Jahr wieder kräftig mitsingen!

Gute Unterhaltung!



Weihnachtssingen 2004 am FGP

Das diesjährige Weihnachtssingen besteht, wie auch schon im vergangenen Jahr, aus zwei Teilen:

- * einem Rahmenprogramm, in dem Sie sich mit beteiligen können – ja sogar sollen – *[das sind die Lieder: „Freude im Advent“, „Sind die Lichter angezündet“, „Guten Abend, schön Abend“ und „Tausend Sterne sind ein Dom“ sowie Klaviervariationen über „Ah! vous dirai-je, Maman“ von Wolfgang Amadeus Mozart; der Rahmen schließt sich nach der Geschichte mit dem Kanon: „Ding, dong, bells“]*
- * und einer Weihnachtsgeschichte, geschrieben von Oliver Bork (Klasse 11), in der es um einen 13-jährigen spanischen Jungen geht, der auf der Suche nach seinem Vater ist. Seine Mutter ist früh verstorben und seitdem lebt Miguel bei seiner Oma Mauritzia.

Aber sehen und hören Sie selbst!

Hier noch einige zusätzliche Informationen zu Weihnachtsbräuchen in Spanien, die so in der Geschichte nicht zum Tragen kommen:



Weihnachten einmal anders ...

Unsere diesjährige Weihnachtsgeschichte spielt in einem Land, in dem viele schon einmal im Urlaub gewesen sind: in Spanien. Hier hat man eine ganz andere Art, Weihnachten zu feiern.

Der 24. Dezember, der Tag der „Nochebuena“, wird im engen Familienkreis gefeiert, mit einem üppigen Abendessen: Truthahnbraten, als Nachspeise „el turrón“, die typische Weihnachtssüßigkeit, und zum Abschluss Sekt und Kaffee. Später singt man Weihnachtslieder, spielt Lotterie oder Karten.



Um 24.00 Uhr beginnt die Mitternachtsmesse. Man singt alte spanische Weihnachtslieder, bewundert die kunstvoll hergerichtete Weihnachtskrippe und versäumt es auch nicht, das Christkind zu küssen.

Der eigentliche Festtag ist jedoch der 6. Januar, an dem in spanischen Städten Umzüge stattfinden. Die Heiligen drei Könige bringen die Geschenke. Sie kommen in einer



schönen Karosse und beschenken die Kinder mit Bonbons. Dafür stellen die Kinder am Abend des 5. Januar Likör oder Sherry neben die Tür. Wenn dann am Morgen des 6. Januar die Geschenke in den leeren Glasschalen liegen, wissen die Kinder, dass die Heiligen drei Könige in der Nacht da waren.

Stets im Mittelpunkt steht die Krippe. Der Tannenbaum gewann erst in den letzten Jahrzehnten an Beliebtheit.

Stets im Mittelpunkt steht die Krippe. Der Tannenbaum gewann erst in den letzten Jahrzehnten an Beliebtheit.

Zu den Kindern in Spanien kommt kein Weihnachtsmann. Dafür hat man sich etwas ausgedacht: nach dem Weihnachtschmaus wird mitten auf den Tisch die „Urne des Schicksals“ gestellt. Sie ist mit vielen kleinen Geschenken, aber auch mit Nieten gefüllt. Nun wird so lange gezogen, bis jeder ein kleines Geschenk hat.

Zu einigen Begriffen

Loteria de Navidad – Weihnachtslotterie

Reyes Magos – die Heiligen drei Könige

Misa del Gallo – Mitternachtsmesse

Niño / Niñito – Christkind

Turrones – Nugatgebäck aus gerösteten Mandeln, Zucker, Honig, Eiern

Símbolos de Navidad



Lieder, die Sie kennen, wie zum Beispiel „Macht hoch die Tür“, „Kommet ihr Hirten“, „O du fröhliche“, „Stille Nacht, heilige Nacht“ oder auch „Feliz Navidad“, singen Sie bitte laut und freudig mit.